**Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin**

Federführender Fachbereich Städtische Feuerwehr	Drucksachen-Nr. 267/2004					
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>			☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich					
☐	Nicht öffentlich					
Beschlussvorlage						
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Bera- tung, Entscheidung)				
Hauptausschuss	18.05.2004	Beratung				
Rat	27.05.2004	Entscheidung				

Tagesordnungspunkt

XV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Krankentransporte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach

Beschlussvorschlag:

Die XV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Krankentransporte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Sachdarstellung / Begründung:

I.

Die Gebührenentwicklung seit 1993 ist nachfolgend dargestellt:

		01.06.1993 - 31.03.2002	01.04.2002 - 31.12.2002	seit 01.01.2003	geplant ab 01.07.2004
Krankentransportwagen	a)	69,54 €	58,75 €	63,20 €	---
	b)	34,77 €	29,35 €	31,60 €	52,00 €
	c)	23,01 €	19,55 €	21,00 €	---
	d)	---	---	---	104,00 €
	e)	---	---	---	1,50 €
Rettungstransportwagen	a)	164,12 €	211,25 €	172,60 €	---
	b)	82,06 €	105,60 €	86,30 €	98,00 €
	c)	54,71 €	70,40 €	57,50 €	---
	d)	---	---	---	196,00 €
	e)	---	---	---	1,50 €
Notarzteinsatzfahrzeug	a)	152,88 €	143,95 €	134,70 €	---
	b)	76,44 €	71,95 €	67,30 €	84,00 €
	c)	50,87 €	47,95 €	44,90 €	---
	d)	---	---	---	168,00 €
	e)	---	---	---	1,50 €

- a) Grundgebühr
- b) Gebühr für jede weitere Person bei gleichem Einsatz
- c) Fahrten über 45 Minuten je angefangene ¼ Stunde zusätzlich
- d) Grundgebühr einschließlich 50 Kilometer Fahrleistung (neue Gebührenstruktur)
- e) Zusätzliche Gebühr für jeden über 50 Fahrkilometer hinaus gefahrenen Kilometer (neue Gebührenstruktur)

II.

Die Betriebsabrechnung weist für 2002 folgende kostendeckenden Grundgebühren aus:

- a) Krankentransport: 55,13 €
- b) Rettungstransport: 159,26 €
- c) Notarzteinsatz: 136,18 €

Damit wurden für alle drei Einsatzarten im Betriebsabrechnungsjahr 2002 Gebührenüberschüsse erwirtschaftet. Nach den gesetzlichen Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) sind Gebührenüberschüsse innerhalb von drei Jahren nach Ablauf der Bezugskalkulationsperiode auszugleichen. Der Ausgleich kann in einer Summe erfolgen oder auf die Folgejahre verteilt werden. Entsprechend ist mit Kostenunterdeckungen zu verfahren. Durch Verteilung von Gebührenüberschüssen und Kostenunterdeckungen auf mehrere Jahre werden Gebührenschwankungen begrenzt. Die in 2002 erzielten Gebührenüberschüsse wurden auf die Folgejahre gleichmäßig verteilt und wirken sich gebührenmindernd aus.

Seit Jahren bestehen Bestrebungen, die Gebührenabrechnung einfacher und anschaulicher zu gestalten. Dies ist mit den Krankenkassen wiederholt diskutiert worden. Es war zudem mit dem Landrat erklärtes Ziel, die Gebührenstruktur im Kreisgebiet mittelfristig anzugleichen. Die Umstellung auf

Grundgebühren ohne Zeitzuschläge erfüllt dieses Ziel. Alle Rettungsdienstbetreiber im Kreisgebiet (Städte Bergisch Gladbach und Wermelskirchen sowie Rheinisch-Bergischer Kreis) weisen somit die gleiche Gebührenstruktur auf. Unterschiede bestehen nur noch in der Höhe der Kilometerzuschläge und den durch die Grundgebühren erfassten Fahrkilometern. Die neue Gebührenstruktur lässt nicht nur direkte Vergleiche mit anderen Rettungsdienstbetreibern (regional und überregional) zu, sondern vereinfacht auch die Erstellung der Gebührenbescheide. Zudem werden mit dieser neuen Gebührenstruktur (Grundgebühr einschließlich 50 Kilometer Fahrleistung) etwa 95 % aller Einsatzfahrten erfasst. Das seit vielen Jahren geltende Gebührensystem ist überholt, da die meisten Einsätze länger als 45 Minuten dauern. Einem durchschnittlichen Einsatz ist nach der aktuellen Satzung mindestens ein Zeitzuschlag hinzuzurechnen. Insofern sind die neuen Grundgebühren mit den Grundgebühren der einzelnen Zeiträume der Vergangenheit nicht miteinander vergleichbar.

III.

Gemäß § 14 Absatz 2 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen für das Land Nordrhein-Westfalen (RettG NRW) ist der Entwurf der Gebührensatzung den Verbänden der Krankenkassen und dem Landesverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften mit beurteilungsfähigen Unterlagen zur Stellungnahme zuzuleiten. Zwischen den Beteiligten ist Einvernehmen anzustreben.

Diese gesetzliche Vorgabe gibt den Krankenkassen das Recht, auf die Festsetzung der Benutzungsgebühren für rettungsdienstliche Leistungen Einfluss zu nehmen. Die Gebührenbedarfsberechnung im Rettungsdienst kann daher, im Gegensatz zu anderen Kostenrechnungen der Stadt Bergisch Gladbach, nicht autonom erfolgen, sondern hat sich auch an den Belangen des Gesundheitswesens zu orientieren und sie, soweit nachvollziehbar und vertretbar, zu berücksichtigen.

In den Gesprächen mit den Krankenkassen am 09.03. und 30.04.2004 wurde die Betriebsabrechnung 2002 und die Gebührenbedarfsberechnung 2004 erörtert. Dabei wurde Einvernehmen erzielt. Die vorerwähnte geänderte Gebührenstruktur entspricht auch dem ausdrücklichen Wunsch der Krankenkassen, die ebenfalls an einem möglichst einfachen transparenten und überregional vergleichbaren Gebührensystem interessiert sind.

Die Einzelheiten der Betriebsabrechnung sowie der Gebührenkalkulation sind der Anlage zu entnehmen. Die einzelnen Problempunkte und Belange der Krankenkassen sind in den jeweiligen Erläuterungen dargestellt.

IV.

Der Gebührentarif wird auf dieser Grundlage wie folgt neu gefasst:

XV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Krankentransporte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach

Präambel

Aufgrund der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 16.12.2003 (GV NRW S. 766), und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.10.1969 (GV NRW S. 712), zuletzt geändert durch Artikel 74 des Gesetzes vom 25.09.2001 (GV NRW S. 708), und der §§ 6, 9, 13 und 15 des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen für das Land Nordrhein-Westfalen (RettG NRW) vom 24.11.1992 (GV NW S. 458), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 25.09.2001 (GV NRW S. 708) hat der Rat der Stadt Bergisch Gladbach in seiner Sitzung am folgende XV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Krankentransporte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach beschlossen:

§ 1

Ziffer 1 des Gebührentarifes erhält folgende Fassung:

1. Inanspruchnahme eines Krankentransportwagens	
1.1 Grundgebühr für einen Krankentransportwagen
(einschließlich 50 Fahrkilometer)	104,00 €
1.2 Zusätzliche Gebühr für jeden über 50 Fahrkilometer hinaus
gefahrenen Kilometer	1,50 €
1.3 Grundgebühr bei Mehrpersonentransporten für jede weitere
Person (einschließlich 50 Fahrkilometer)	52,00 €
1.4 Transport von Blutkonserven	Es gelten die Gebühren
nach den Gebührenstellen
1.1, 1.2 und 1.3

§ 2

Ziffer 2 des Gebührentarifes erhält folgende Fassung:

2. Inanspruchnahme eines Rettungstransportwagens	
2.1 Grundgebühr für einen Rettungstransportwagen
(einschließlich 50 Fahrkilometer)	196,00 €
2.2 Zusätzliche Gebühr für jeden über 50 Fahrkilometer hinaus
gefahrenen Kilometer	1,50 €
2.3 Grundgebühr bei Mehrpersonentransporten für jede weitere
Person (einschließlich 50 Fahrkilometer)	98,00 €

§ 3

Ziffer 3 des Gebührentarifes erhält folgende Fassung:

3. Inanspruchnahme eines Notarzteinsatzfahrzeuges	
3.1 Grundgebühr für ein Notarzteinsatzfahrzeug (einschließlich 50 Fahrkilometer)	168,00 €
3.2 Zusätzliche Gebühr für jeden über 50 Fahrkilometer hinaus gefahrenen Kilometer	1,50 €
3.3 Grundgebühr bei Mehrpersonentransporten für jede weitere Person (einschließlich 50 Fahrkilometer)	84,00 €

§ 4

Die XV. Nachtragssatzung tritt am 01.07.2004 in Kraft.

Hinweis:

Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung kann nach § 7 Abs. 6 GO NW nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung wurde nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht,
- c) die Bürgermeisterin hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende XV. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für Krankentransporte der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bergisch Gladbach wird hiermit im vollen Wortlaut öffentlich bekannt gemacht.

Bergisch Gladbach, den

Maria Theresia Opladen
Bürgermeisterin